

Grußwort
für den XIX. Kongress der Internationalen Assoziation
der ehemaligen politischen Gefangenen und Opfer des Kommunismus
vom 14. bis 18. Juni 2011 in Berlin

Herzlich willkommen in der deutschen Bundeshauptstadt Berlin! Mit Berlin haben Sie für den XIX. Kongress der Internationalen Assoziation der ehemaligen politischen Gefangenen und Opfer des Kommunismus genau die richtige Stadt in Deutschland ausgewählt: Denn hier in Berlin sind wie in kaum einer anderen deutschen Stadt bis heute die Wunden sichtbar, welche der Eiserne Vorhang quer durch Europa geschlagen hat. Und hier in Berlin finden Sie an vielen Orten Mahnmale und Einrichtungen, welche an die kommunistische Diktatur, ihren Unterdrückungsapparat und das unendliche Leid erinnern, das die Opfer dieser Diktatur erdulden mussten - zum Beispiel das Stasimuseum oder die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen.

Die Erinnerung wach zu halten und künftigen Generationen einen Eindruck von dem Leid und Unrecht zu vermitteln, das Millionen unter der kommunistischen Diktatur widerfahren ist: Das haben auch Sie sich zur Aufgabe gemacht. Und das ist eine Aufgabe, deren Bedeutung nicht hoch genug geschätzt werden kann. Viele Opfer tragen bis heute schwer an ihren traumatischen Erlebnissen. Sie brauchen unsere Unterstützung. Zu wenige Täter empfinden Scham. Viele Täter verharmlosen die Folgen ihres Handelns. Manche verhöhnen ihre einstigen Opfer immer dreister. Wir müssen ihnen lauter und vernehmlicher widersprechen. Für mich ist es erschreckend, wie verklärend manche auf die kommunistische Diktatur zurück schauen und die Menschenrechtsverletzungen, die Unfreiheit einfach ausblenden. Umso wichtiger ist es, das Unrecht von damals auch als solches zu benennen und der jungen Generation, die keine eigene Erinnerung mehr an jene dunkle Zeit hat,

das zu vermitteln, was nicht vergessen werden darf.

Auf meine Unterstützung und Sympathie können Sie zählen! Ich danke Ihnen für Ihr großartiges Engagement und wünsche Ihnen einen guten Aufenthalt und einen gelungenen Kongress in Berlin! Ihrem Verband weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen!

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of fluid, connected strokes. It starts with a small loop on the left, followed by a larger, more complex loop on the right, ending with a short vertical stroke.